

Lieber Herr Thoraus, lieber Elfried,

vielen Dank für Euer Schreiben zum Landeshaushalt - insbesondere zum Bereich der Jugendhilfe - , das mir Hans-Jürgen Meurer zuleitete.

Die SPD- sowie auch die CDU-Landtagsfraktion (wie auch Staatsministerin Orosz) sind an einer guten Jugendhilfe-Struktur im Freistaat Sachsen interessiert. Deswegen möchten wir die Jugendpauschale weiterhin ordentlich ausgestalten.

Ich gehe davon aus, dass im Rahmen der Haushaltsverhandlungen die Jugendpauschale von derzeit 10,99 Euro auf 14 Euro erhöht wird. Dies ist unser Ziel. (Am Rande sei bemerkt, dass die Jugendhilfe laut SGB VIII eine kommunale Angelegenheit ist. Das Land ist zu einer Mitfinanzierung nicht verpflichtet. Andere Länder tun dies auch nicht. Weil die Jugendhilfe im Freistaat Sachsen einen besonders Stellenwert hat, beteiligen wir uns an der Finanzierung.)

Würde man nach Zusammenlegung der alten Richtlinien I und II und ohne Beachtung der demographischen Entwicklung den Absolutbetrag für die örtliche Jugendhilfe belassen und die Jugendpauschale neu berechnen, so käme man übrigens auf einen Wert von 14,34 Euro. Dass die demographische Entwicklung ein wenig sichtbar wird, halte ich für in Ordnung. Weniger junge Menschen heißt leider auch weniger Steuerzahler und damit weniger Geld für den Staat. Im Interesse der kommenden Generationen sollte nur das ausgegeben werden, was der Staat wirklich einnimmt. Nach Bayern will Sachsen im kommenden Jahr das zweite Bundesland sein, das diesen Grundsatz beherzigt. Deswegen sollten ab dem kommenden Jahr keine neuen Schulden aufgenommen werden.

Der Kita-Bereich ist der bedeutendste Schwerpunkt im Haushalt des Sozialministeriums. Hier werden wir 30 Mio. Euro mehr einstellen - u.a. für frühkindliche Bildung. Mir scheint dies richtig und wichtig zu sein. In einer gewissen Weise wird dieses Geld präventiv wirken. Die Weichen für das Leben werden sehr häufig im Kindergarten-Alter gestellt.

Bei den landesweiten Verbänden werden ca. 11 Stellen gestrichen (400.000 Euro). Künftig werden es ca. 65 sein (zum Vergleich die Behindertenarbeit: 2,3 geförderte Stellen). Ich halte dies für vertretbar. Verbände, die eine besonders gute Arbeit machen, sind von diesen Kürzungen nicht betroffen.

Zu Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Viele Grüße aus Dresden

Alexander Krauß MdL  
Jugendpolitischer Sprecher  
der CDU-Landtagsfraktion

---

Alexander Krauß  
Mitglied des Sächsischen Landtages

01 73 / 3 86 54 98  
alexander.krauss@slt.sachsen.de  
www.alexander-krauss.com

Büro Dresden:  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden  
03 51/ 4 93 55 80

Bürgerbüro:  
Obere Schlossstraße 11  
08340 Schwarzenberg  
krauss-cdu@t-online.de  
Telefon: 0 37 74 / 86 93 94  
Telefax: 0 37 74 / 86 93 96